

Ausgabe August 2015 | #2

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

herzlich willkommen zum ver.di-Newsletter *sopojetzt*!

Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist die Zukunft der Alterssicherung. Reicht die Rente im Alter zum Leben? Bestehen die Alterssicherungs-Unterschiede zwischen Frauen und Männern fort? Und welche Verbesserungen bringt das zweite Pflegestärkungsgesetz für die Alterssicherung pflegender Angehöriger?

Wie in der Rentenversicherung gibt es auch in der gesetzlichen Unfallversicherung drängende Herausforderungen für Politik und Selbstverwaltung. In der neuen *sopoaktuell* stellen wir die Dokumentation einer ver.di-Tagung vor, in der es um strategische und aktuelle Fragen von Prävention und Rehabilitation bei Arbeits- und Wegeunfällen ging.

In unserer Rubrik *sopoaktiv* berichten wir aus der aktuellen Arbeit des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Wir machen uns stark für die Teilhabe junger Menschen mit Behinderung an der beruflichen Ausbildung und für eine umfassende arbeitsmarktpolitische Unterstützung von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen. Am Ende des Newsletters stellen wir in unserer Reihe „SelbstverwalterInnen im Porträt“ einen Kollegen vor, der seit vielen Jahren für ver.di Aufgaben in der sozialen Selbstverwaltung der Unfallkasse der Freien Hansestadt Bremen übernimmt.

Wir freuen uns, wenn der Newsletter weiter viele Leserinnen und Leser findet und Du zu denen gehörst, die ihn weiterempfehlen.

Eva M. Welskop-Deffaa
Leiterin des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di

Frauenaltersarmut stoppen



Erwerbsarbeit, Kindererziehung und Pflege anerkennen

Niedrigere Einkommen, längere Kindererziehungszeiten und mehr Pflege von nahen Angehörigen sind häufig Bestandteile einer 'typischen Frauenbiografie'. Kein Wunder also, dass Armut im Alter weiblich ist: Zwei Drittel der Empfänger von Grundsicherung im Alter sind Frauen. Diese Zahlen wurden bei der 11. ver.di-Frauenalterssicherungskonferenz im Juli 2015 an den Anfang der Debatten gestellt. Zum elften Mal kamen Expertinnen und Experten, Frauen aus allen Fachbereichen der ver.di, aus Sozialverbänden und Gewerkschaften zusammen, um die aktuellen Entwicklungen der Alterseinkommen zu analysieren und den vordringlichen Handlungsbedarf zu definieren.



Weiterlesen >

sopoaktuell Nr. 221

sopoaktuell

Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Prävention vor Rehabilitation

„Prävention vor Rehabilitation – 130 Jahre gesetzliche Unfallversicherung“ – das war das Thema der ver.di-Tagung 2015 für die Selbstverwalter und Selbstverwalterinnen der gesetzlichen Unfallversicherung. Es ging um strategische und aktuelle Fragen von Prävention, Rehabilitation und Entschädigung bei Arbeits- und Wegeunfällen. Die Dokumentation ist nun online verfügbar mit den Vorträgen und PowerPoint-Präsentationen aller Referenten und Referentinnen. Klinikgesamtconcept und Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie bilden wichtige Themenschwerpunkte.



Weiterlesen >



Teilhabe junger Menschen mit Behinderung an der beruflichen Ausbildung

Der Bundesarbeitskreis Behindertenpolitik der ver.di wird die berufliche Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung zu einem Schwerpunktthema seiner neuen Amtszeit machen: Wie kann Inklusion von Anfang an gelingen? Gute Beispiele betrieblicher Ausbildung schwerbehinderter junger Menschen müssen besser bekannt gemacht werden – Defizite und Handlungsbedarf sind unübersehbar noch sehr groß.



Weiterlesen >



Bundesagentur für Arbeit erleichtert Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge

Die Zahl der in Deutschland ankommenden Flüchtlinge steigt in diesem Jahr – wie überall in Europa – deutlich stärker an, als dies Vorhersagen erwarten ließen. Dies führt zu einer Zunahme der arbeitssuchend gemeldeten AsylbewerberInnen bei Arbeitsagenturen und Jobcentern. Um ihre arbeitsmarktpolitische Unterstützung durch die Agenturen für Arbeit zu sichern, hat der Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit den Zugriff auf die Interventionsreserve der BA eröffnet. ver.di fordert die Bundesregierung auf, auch für die Jobcenter zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen.



Weiterlesen >

SelbstverwalterInnen im Porträt



Jörg Zager berichtet aus seiner Arbeit in der Selbstverwaltung

Mit großer Expertise und Leidenschaft für Fragen sozialer Gerechtigkeit setzt sich Jörg Zager seit Jahren, neben seiner Arbeit als ver.di Vertrauensmann und Vorsitzender im Ortsverein Bremerhaven, in der Selbstverwaltung der Unfallkasse der Freien Hansestadt Bremen für die Belange der Versicherten ein. Betriebliches Gesundheitsmanagement ist für ihn eine Herzensangelegenheit. Jörg Zager hat unseren Fragebogen beantwortet und berichtet anschaulich aus seiner Arbeit im Selbstverwalter-Ehrenamt.



Weiterlesen >

Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG).

Verantwortlich:

Eva M. Welskop-Deffaa
Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Telefon: (030) 69 56-2400
E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

Redaktion: Mascha Jacobs